

Neu-Ulm 13. Juni 2017

## Rote Paprika wird zum Star

### Livedemonstration eines ultramodernen Operationssaals an der Donauklinik

Neu-Ulm. Eine rote Paprika lag auf dem Operationstisch des ultramodernen, minimalinvasiven Operationssaales an der Donauklinik Neu-Ulm. Ihr kerniges Innenleben war das ideale Operationsfeld, um sämtliche Eingriffe und diverse Instrumente der Bauchchirurgie minimalinvasiv zu demonstrieren. Auf den großen Monitoren war der „Bauchraum“ der Paprika zu sehen. Zielsicher entfernte der Viszeralchirurg Thomas Schmidt einen bestimmten Kern, der bei einem „echten“ Patienten einem Gallenstein, einem Blinddarm, einer Zyste oder einem Myom entsprechen könnte.

Auch die zahlreich erschienenen Pressevertreter von Zeitung, Funk und Fernsehen war eingeladen, sich als „Operateure“ zu versuchen. Erstaunt stellten sie fest, mit welcher Präzision sich die zu entfernenden Gewebeteile mittels des speziellen Operationsbesteckes orten, ausschneiden, absaugen und entfernen ließen. Der von Monitoren umgebene Operationstisch bildet das Zentrum dieses minimalinvasiven OP-Saales, bei dessen Betreten man den Eindruck hat, man befindet sich mitten im Raumschiff Enterprise. Die umgebenden Monitore und 3-D Bildschirme arbeiten mit vier Mal so vielen Bildinformationen wie bei Full-HD-Systemen. Dadurch zeigten sich selbst bei unserer Starpatientin „Paprika“ feinste Strukturen klar und deutlich ab.

Neben dem bestens ausgestatteten Operationssaal bietet das Projekt Aurelius aber auch alle Möglichkeiten der modernen Kommunikation. Vom ersten Kontakt hat der Patienten die Möglichkeit, über alle verfügbaren Kanäle mit den Ärzten Kontakt aufzunehmen. So könne der Erstkontakt über die Homepage, über Whats App, Online oder klassisch per Telefon oder Fax hergestellt werden. Alle Informationen über den Eingriff vor, während und nach der Operation werden sofort abgespeichert und dem Patienten oder dem weiterbehandelnden Arzt auf seinem Computer oder auf ein Mobiltelefon zur Verfügung gestellt. Der Fokus liegt auf „transparenter Chirurgie“. Jede Operation wird vollständig per Video dokumentiert. Der Patient erhält neben dem klassischen OP-Bericht, Bilder und Video-Clips per Mail oder SMS. Er könne selbst sehen, was während der Operation mit ihm passiert ist, wie der Verlauf war und warum es unter Umständen zu Komplikationen kam. Die Ärzte an der Donau-Klinik können sich bei Bedarf auf die Bildschirme in Operationssaal einloggen um eine Situation schnell beurteilen zu können und eventuell interdisziplinär zu beraten.

Klinikdirektor Ernst Peter Keller taufte den neuen OP-Saal mit einer Flasche Sekt auf den Namen „Aurelius“, abgeleitet vom lateinischen Namen „Aurum“ für Gold, weil er für ihn den Goldstandard zeitgemäßer Hochleistungsmedizin darstellt. Ermöglicht wurde dieses Gesamtprojekt erst durch die Industriepartner Olympus, GE Healthcare und Trice, die die neuesten und besten Technologien in Neu-Ulm zum Einsatz brachten. Der neue Saal dient als Referenzobjekt der Firmen. Hospitierende Ärzte werden durch den erfahrenen Chirurgen Thomas Schmidt, die Gynäkologen Dr. Dominic Varga und Dr. Frauke Kohorst eingewiesen. Dadurch blieb der Eigenanteil der Donauklinik mit 60.000 Euro überschaubar.

## Pressekontakt:

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Donauklinik Neu-Ulm:

Edeltraud Braunwarth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 07309/ 870 - 626

[e.braunwarth@kreisspitalstiftung.de](mailto:e.braunwarth@kreisspitalstiftung.de)

## Bildmaterial

Gerne stellen wir Ihnen das nachfolgende Bildmaterial – selbstverständlich auch in Druckauflösung – zur Verfügung.

BU:

**Aurelius OP1 und 2** zeigt die Live-Demonstration einer OP anhand einer Paprika.

In der starken Vergrößerung und in der Qualität dieser Bildschirme sieht das Innere täuschen echt mit Magen- Darm-Gewebe aus.

**Aurelius Team** v.l. Dr. Dominic Varga, Dr. Alexander Ruf, OP-Pflegerin Nadine Rucovina und Thomas Schmidt

**Aurelius Schmidt** Thomas Schmid zeigt, mit welcher Präzision sich die chirurgischen Instrumente führen lassen.





